

Guideline zum Mischen von migrationsarmen Druckfarben für Lebensmittelverpackungen

Beim Mischen von migrationsarmen Druckfarben von Flint Group durch die Mischstation oder den Drucker selbst müssen folgende Kriterien berücksichtigt und durch geeignete Maßnahmen sichergestellt werden:

Rezeptur

- Es sind nur für migrationsarme Farben und von der Flint Group zugelassene Komponenten und Hilfsmittel zu verwenden. Eine Verwechslung mit anderen vorhandenen Produkten ist auszuschließen.

Produktion

- Es muss für jede Produktion ein Rezept bzw. ein Produktauftrag existieren, in dem die verwendeten Materialien (Grundfarben, Verdünner) mit Mengenanteil, sowie die zu verwendeten Arbeitsgeräte aufgelistet sind. Weiterhin müssen besondere Hinweise wie z.B. „Nur saubere Mischkübel verwenden“ vermerkt sein.
- Zum Zwecke einer kontaminationsfreien Produktion sind Maßnahmen zur Vermeidung einer Kontamination durch andere Druckfarben/Hilfsstoffe zu definieren.
- Optimal wäre eine von Standarddruckfarben räumlich getrennte Mischstation, ist dies nicht möglich, muss trotzdem eine deutliche Trennung zwischen dem Produktionsbereich für Standardfarben und dem für migrationsarme Farben erkennbar sein. Außerdem müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um eine versehentliche Verwendung von Standard-Komponenten (Grundfarben, Additive) unbedingt zu vermeiden. Werden für beide Systeme die gleichen Produktionsbehälter genutzt, müssen die Produktionsbehälter für migrationsarme Farben besonders gekennzeichnet werden. Werden Mischer mit produktberührenden Werkzeugen benutzt, sollten zur Produktion von migrationsarmen Farben nur für diesen Zweck verwendete produktberührende Werkzeuge eingesetzt werden. Beim Mischen in Dosen muss die Dose vor dem Verwiegen der Einzelkomponenten etikettiert werden, um Verwechslungen zu vermeiden. Rezepturen für migrationsarme Farben müssen besonders gekennzeichnet werden. Eine farbige Kennzeichnung wird empfohlen.

Wir wollen unsere Kunden durch unsere technischen Schriften informieren und beraten. Die Übertragbarkeit von allgemeinen Erfahrungswerten und Laborergebnissen auf den konkreten Anwendungsfall hängt jedoch von vielfältigen Faktoren ab, die sich unserem Einfluss entziehen. Wir bitten deshalb um Ihr Verständnis, dass aus unserer Beratung keine Ansprüche abgeleitet werden können.

Die mit ® bezeichneten Produktnamen sind registrierte Marken der Flint Group Germany GmbH.

- Verwendete Geräte und Werkzeuge sind ordnungsgemäß und mit geeigneten Mitteln zu reinigen. Eine Kontamination durch die Reinigungsmittel ist zu vermeiden. Für die Reinigung empfehlen den Einsatz von Novasens PREMIUM Reducer.
- Gemischte Druckfarben sind eindeutig zu kennzeichnen. Alle Mischungen erhalten neben der Farbbezeichnung auch eine Referenz- bzw. Farbnummer, sowie eine Chargennummer. Zur Chargenrückverfolgung sind bei Mischrezepturen Chargen- oder Batchnummern zu vergeben und die gefertigte Rezeptur inklusive der Chargennummern der Rezepturbestandteile aufzuzeichnen. Der Einsatz von geeigneten Datenbanken ist dazu sehr hilfreich.
- Vor dem Befüllen müssen die Dosen auf Verunreinigungen geprüft werden.

Qualitätssicherung

- Es muss ein Qualitätssicherungssystem existieren.
- Auf dem Rezept/Produktionsauftrag muss die Farbe spezifiziert sein. Diese Spezifikation kann bei Mischstationen lediglich eine Angabe zum Farbort sein. Die Methode zur Überprüfung der Spezifikation muss festgelegt sein.
- Die Einhaltung der Spezifikation muss überprüft und dokumentiert werden.
- Es muss eine Prozedur zur Korrektur der Farbe bei Nichterfüllung der Spezifikation existieren.

Eingangsprüfung

- Vor der Verwendung der von Flint Group gelieferten Komponenten zur Herstellung von migrationarmen Farben ist die Identität anhand der Etiketten zu prüfen.
- Es muss sichergestellt werden, dass die zuerst angelieferten Grundfarben auch zuerst verwendet werden.

Personal und Schulung

- Es muss sichergestellt werden, dass nur geschultes Personal zur Herstellung von migrationsarmen Druckfarben eingesetzt wird. Schulungsunterlagen werden von der Flint Group zur Verfügung gestellt.
- Die Schulungen müssen bezüglich Teilnehmer, Inhalt und Zeitpunkt der Schulung dokumentiert werden.